

NATIONAL TT LEAGUE 2025-2026: Bericht zum 4. und 5. PO-Spieltag

(01-03-2026)

An diesem Wochenende stand ein richtungsweisender Doppelspieltag auf dem Programm, der die Play-off-Runde abschloss. Houwald sicherte sich dabei dank einer Machtdemonstration gegen Lénger den zweiten Tabellenplatz. Vizemeister Berbuerg präsentierte sich ebenfalls in starker Verfassung und fuhr zwei Siege ein, wodurch sie Recken noch den vierten Rang entreißen konnten. Zudem sorgte Recken selbst für ein Ausrufezeichen, indem sie Titelverteidiger Hueschtert-Folscht klar besiegten.

Damit stehen Hueschtert-Folscht und Houwald direkt im Halbfinale, während die übrigen vier Mannschaften den Umweg über das Viertelfinale antreten müssen.

Sa	Feb 28	15:00	Recken	Berbuerg	3-6
Sa	Feb 28	15:00	Lénger	Lëntgen	6-2
So	Mär 01	15:00	Houwald	Lénger	6-1
So	Mär 01	15:00	Recken	Hueschtert-Folscht	6-2
So	Mär 01	15:00	Berbuerg	Lëntgen	6-1

Recken – Berbuerg: 3-6

Das Duell der beiden Tabellennachbarn stellte das Spitzenspiel der Samstagsbegegnungen dar. Für beide Teams stand dabei viel auf dem Spiel, denn es ging um den wichtigen vierten Tabellenplatz. Dieser ist richtungsweisend, da im Viertelfinale der Play-off-Runde der Dritt- und Viertplatzierte auf den Fünft- und Sechstplatzierten treffen.

Die Begegnung begann fulminant: Gene WANTZ erwischte gegen Berbuergs Spitzenspieler Leandro FUENTES einen Traumstart und ging schnell mit 2:0 Sätzen in Führung. Fuentes ließ sich davon jedoch nicht aus der Ruhe bringen, gewann die beiden folgenden Durchgänge und entschied schließlich auch den Entscheidungssatz knapp mit 11:9 für sich, womit er das

frühe Break verhinderte. Am Nebentisch hatte Thomas KEINATH gegen Loris STEPHANY zwar phasenweise Probleme, setzte sich am Ende jedoch mit 3:1 durch.

Im hinteren Paarkreuz ging es ebenso dramatisch weiter: Tom SCHOLTES ging gegen den leicht favorisierten Aaron VALLBRACHT mit 2:0 Sätzen in Führung, musste anschließend aber den Ausgleich hinnehmen. Im Gegensatz zu seinem Teamkollegen Stephany konnte er das Comeback jedoch unterbinden und entschied den fünften Satz mit 11:7 für sich. Parallel dazu ging Berbuergs David HENKENS als Favorit in das Duell mit Jugendnationalspieler Luca ELSER, doch dieser hielt von Beginn an auf Augenhöhe mit. Nach vier umkämpften Sätzen fiel auch hier die Entscheidung im fünften Durchgang, den Elsen mit 11:6 gewann und damit zum 2-2 ausglich.

Nun kam es zum mit Spannung erwarteten Spitzenspiel zwischen Keinath und Fuentes, das den hohen Erwartungen vollauf gerecht wurde. Beide lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe, ehe sich Keinath nach zwischenzeitlichem 1:2-Satzrückstand noch mit 3:2 durchsetzen konnte. Zeitgleich trafen die beiden Nationalspieler Wantz und Stephany aufeinander, wobei Wantz ein Déjà-vu erlebte: Er ging erneut mit 2:0 Sätzen in Führung, musste sich jedoch – wie bereits im ersten Einzel – noch mit 2:3 geschlagen geben.

Beim Stand von 3-3 gingen die letzten beiden Einzel des Tages überraschend klar an Berbuerg; sowohl Henkens als auch Scholtes siegten ohne Satzverlust. Da Fuentes/Henkens im Anschluss auch das gemeinsame Doppel gegen Keinath/Wantz souverän mit 3:0 gewinnen konnten, setzte sich Berbuerg schließlich mit 6-3 durch.

Berbuerg gewinnt damit ein extrem umkämpftes Spiel, in dem gleich fünf (!) Begegnungen erst im Entscheidungssatz entschieden wurden, verdient gegen Recken und zieht tabellarisch an ihnen vorbei. Der Vizemeister unterstrich dabei einmal mehr seine Ausgeglichenheit, denn jeder der vier Spieler steuerte mindestens einen Punkt zum Erfolg bei.

Lénger – Léntgen: 6-2

Lénger ging als klarer Favorit in diese Begegnung und wurde dieser Rolle letztlich auch gerecht, unter anderem dank zweier knapper Siege zu Beginn der Partie. So setzte sich Gilles MICHELY trotz 0:1- und 1:2-Satzrückstands noch mit 3:2 gegen den formstarken Gaëtan SWARTENBROUCKX durch. Parallel dazu traf Zoltan FEJER-KONNERTH auf Philip THEISEN. Der Routinier lag nach drei Durchgängen überraschend mit 1:2 hinten, konnte anschließend jedoch einen Gang zulegen und die Partie ebenfalls mit 3:2 für sich entscheiden.

Im hinteren Paarkreuz hatte Christian KILL wie erwartet wenig Mühe mit Max Theisen, während es zwischen Arlindo DE SOUSA und Robin SAUDEMONT deutlich spannender zuging. De Sousa startete besser in die Partie und ging schnell mit 2:0 Sätzen in Führung, ehe sich Saudemont steigern konnte und schließlich in fünf Sätzen das Comeback schaffte.

Beim Stand von 3-1 für Lénger kam es anschließend zum Spitzenspiel zwischen Fejer-Konnerth und Swartenbrouckx, das jedoch vorzeitig beendet werden musste: Fejer-Konnerth musste die Partie verletzungsbedingt aufgeben. Am weiteren Verlauf der Begegnung änderte dies jedoch nichts mehr, denn die folgenden drei Einzel gingen allesamt ohne größere Probleme an Lénger, womit der klare 6-2 Erfolg feststand.

Lénger wurde damit seiner Favoritenrolle gegen Léntgen souverän gerecht, musste jedoch mit der Verletzung von Spitzenspieler Fejer-Konnerth – insbesondere mit Blick auf das

richtungsweisende Duell gegen Houwald am nächsten Tag – einen großen Wermutstropfen hinnehmen.

Houwald – Lénger: 6-1

In dieser Begegnung kämpften die beiden Tabellennachbarn Houwald und Lénger um den wichtigen zweiten Tabellenplatz, der direkt zur Halbfinalqualifikation berechtigt. Lénger benötigte nach dem Sieg gegen Lëntgen am Vortag lediglich ein Unentschieden, um Houwald auf Distanz zu halten. Zudem war Spitzenspieler Zoltan FEJER-KONNERTH wieder einsatzfähig, was die Chancen der Gäste zusätzlich erhöhte.

Houwald stellte seinen Spitzenspieler Benjamin ROGIERS überraschend an Position zwei auf, sodass es direkt zu Beginn zum Spitzenspiel zwischen ihm und Fejer-Konnerth kam. Die beiden lieferten sich ein sehenswertes Spiel auf Augenhöhe, ehe Rogiers nach zwei geteilten Sätzen davonziehen und sich mit 3:1 durchsetzen konnte. Am Nebentisch hatte Leo VEKIC gegen Christian KILL alles im Griff und sicherte sich einen klaren Dreisatzsieg, womit die Gastgeber früh mit 2-0 in Führung gingen.

Im hinteren Paarkreuz traf Houwalds Urgestein Marc DIELISSSEN auf Arlindo DE SOUSA und musste den ersten Satz chancenlos abgeben. Anschließend steigerte er sich jedoch deutlich und gewann die folgenden drei Durchgänge klar, wodurch Houwald auf 3-0 erhöhte. Parallel dazu entwickelte sich am Nebentisch der größte Krimi der Begegnung zwischen Aaron SAHR und Gilles MICHELY. Michely hatte die Partie in den ersten anderthalb Sätzen dank teils spektakulärer Ballwechsel unter Kontrolle, doch Sahr gab sich nie auf und holte sich den zweiten Satz mit einer starken Schlussphase. Der dritte Durchgang ging erneut knapp an Michely, ehe Sahr den Entscheidungssatz erzwingen konnte. Im fünften Satz schenkten sich beide nichts. Nach langen Ballwechseln führte Jugendnationalspieler Sahr schließlich mit 10:8, doch Michely wehrte sowohl diese beiden Matchbälle als auch einen weiteren beim Stand von 11:10 ab. Beim vierten Matchball machte Sahr schließlich beim Stand von 12:11 den Sack zu und erhöhte damit auf 4-0 für Houwald.

Der Höhenflug der Gastgeber sollte da jedoch nicht enden, denn wenig später gelang Vekic das Kunststück, Fejer-Konnerth ohne Satzverlust zu besiegen. Zwar konnte Michely anschließend dank eines starken Comebacks noch gegen Dielissen gewinnen, doch dies blieb reine Ergebniskosmetik, da sich Rogiers gegen Kill durchsetzte und den 6-1-Endstand perfekt machte.

Houwald sichert sich damit dank einer souveränen Vorstellung den zweiten Tabellenplatz und setzt ein deutliches Ausrufezeichen. Dabei konnte das Team um Spitzenspieler Benjamin Rogiers insbesondere im vorderen Paarkreuz glänzen, da sie dort alle vier Einzel gewinnen konnten.

Recken – Hueschtert-Folscht: 6-2

In dieser Begegnung ging es für beide Mannschaften um viel. Hueschtert-Folscht musste gewinnen, um Lénger im Falle eines Sieges gegen Houwald auf Distanz zu halten, während Recken bei einem eigenen Erfolg und einem gleichzeitigen Ausrutscher Berbuergs noch Chancen auf den vierten Tabellenplatz gehabt hätte.

Beide Teams traten mit ihrer gewohnten Aufstellung an, und die ersten vier Einzel verliefen ohne Überraschungen, da sich die jeweiligen Favoriten jeweils souverän durchsetzen konnten. Beim Stand von 2-2 kam es somit zum Spitzenspiel zwischen dem Ranglistenersten Gleb SHAMRUK und der Nummer Zwei Thomas KEINATH. Die beiden lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe, doch in den entscheidenden Momenten agierte Keinath abgeklärter und setzte sich damit knapp in vier Sätzen durch.

Am Nebentisch kam es anschließend zu einer größeren Überraschung: Außenseiter Aaron VALLBRACHT konnte sich nach verlorenem ersten Satz gegen Jan ZIBRAT deutlich steigern und das Spiel mit 3:1 für sich entscheiden. Damit gelang Recken das frühe Break, und der Lauf setzte sich im hinteren Paarkreuz fort. Gene WANTZ ließ Irfan CEKIC beim klaren Dreisatzsieg keine Chance, während Luca ELSSEN ebenfalls mit 3:0 gegen Kevin KUBICA gewann und damit den 6-2-Erfolg perfekt machte.

Recken feiert damit einen nahezu sensationellen 6-2-Sieg gegen Hueschtert-Folscht. Dieses Resultat bleibt jedoch ohne Konsequenz, da Lénger zeitgleich gegen Houwald unterlag und Berbuerg sich gegen Léntgen durchsetzen konnte. Somit ergeben sich weder für Recken nach oben noch für Hueschtert-Folscht nach unten Veränderungen in der Tabelle.

Berbuerg – Léntgen: 6-1

Nach dem wichtigen Sieg gegen Recken am Vortag hatte es Berbuerg in eigener Hand, gegen Schlusslicht Léntgen den vierten Tabellenplatz endgültig abzusichern.

Wie hoch die Motivation war, zeigte sich direkt zu Beginn der Begegnung: Loris STEPHANY ging als klarer Außenseiter in das Duell mit Gaëtan SWARTENBROUCKX, konnte jedoch von Anfang an auf Augenhöhe mithalten. Nach vier ausgeglichenen Sätzen ging es in den Entscheidungssatz, in dem Stephany schließlich mit 11:7 die Oberhand behielt und seinem Team einen Traumstart bescherte. Anschließend fuhren Leandro FUENTES und David HENKENS zwei erwartete Pflichtsiege gegen die THEISEN-Brüder ein, ehe Tom SCHOLTES auf Robin SAUDEMONT traf. Saudemont startete besser in die Partie, führte nach drei Durchgängen mit 2:1 und war im vierten Satz bereits nahe am Sieg, musste diesen jedoch knapp mit 12:14 abgeben. Scholtes nutzte daraufhin das Momentum und setzte sich im fünften Satz deutlich mit 11:6 durch, womit Berbuerg früh auf 4-0 davonzog.

Im folgenden Spitzenspiel zwischen Fuentes und Swartenbrouckx konnte sich Letzterer mit 3:1 durchsetzen. Bei diesem einen Sieg sollte es für Léntgen jedoch auch bleiben, denn Stephany und Henkens machten mit ihren jeweils zweiten Tagessiegen im Anschluss alles klar. Berbuerg setzt sich damit souverän gegen Léntgen durch und sichert sich dank des zweiten Sieges an diesem Wochenende den wichtigen vierten Tabellenplatz.



Die Play-Off Tabelle der National TT League



1	Hueschtert-Folscht	24	5	3	0	2
2	Houwald	23	5	4	0	1
3	Lénger	23	5	3	0	2

4	Berbuerg	19	5	3	0	2
5	Recken	18	5	2	0	3
6	Lëntgen	13	5	0	0	5

Außerdem fand der fünfte Spieltag des Play-Downs statt. Hier kam es zu folgenden Begegnungen:

Sa	Feb 28	14:30	Esch Abol	lechternach	6-2
So	Mär 01	15:00	Lenneng	Fluessweiler	5-5

Im Duell der beiden Tabellennachbarn Esch und lechternach waren die Gastgeber nach der überraschenden Niederlage im letzten Vergleich klar auf Revanche aus. Die ersten vier Einzel verliefen ohne größere Überraschungen, einzig Steve WEITEN schrammte mit einer knappen 2:3-Niederlage gegen Traian CIOCIU nur hauchdünn an der Sensation vorbei. Beim Stand von 2-2 kam es anschließend zum richtungsweisenden Spitzenspiel zwischen Cédric MERCHEZ und Soroosh AMIRI NIA. Dieses entschied der Escher AMIRI NIA deutlich mit 3:0 für sich und leitete damit die entscheidende Phase der Begegnung ein. Parallel dazu setzte sich Vincent KEMPFER in vier Sätzen gegen Zoltan HENCZ durch und brachte sein Team weiter in Führung. Diesen Schwung nahmen die Gastgeber auch ins hintere Paarkreuz mit: Olivier JOANNES ließ Ciociu keine Chance und gewann ohne Satzverlust, ehe Weiten mit seinem Sieg gegen Laurent BODEN den 6-2-Endstand perfekt machte. Mit diesem Erfolg zieht Esch erstmals an lechternach vorbei und sichert sich dadurch den zweiten Tabellenplatz.

Im zweiten Spiel galt Tabellenführer Fluessweiler als klarer Favorit gegen Lenneng, was auch durch den 6-3 Erfolg aus dem letzten Vergleich untermauert wurde. Dieses Mal sollte es jedoch anders kommen, denn beide Teams begegneten sich auf absoluter Augenhöhe in der wohl knappsten Begegnung dieser Saison. Von den acht Einzeln wurden gleich sieben (!) im Entscheidungssatz entschieden.

Dabei konnte Fluessweiler dank Evgheni DADECHIN und Stanislav HORSHKOV, die jeweils beide ihrer Fünfsatzspiele gewinnen konnten, mit einer 5-3 Führung in die Schlussdoppel gehen. Lenneng gab sich jedoch nicht geschlagen und ging in beiden Doppeln zunächst mit 2:0 Sätzen in Führung. Dies hieß jedoch nicht, dass dieser Krimi schon sein Ende erreicht hatte. Heow/Lambinet setzten sich zwar mit 3:1 gegen Dadechin/Aguiar durch, doch zwischen Lama/Scholtes und Horshkov/Mertes wurde es noch einmal richtig spannend. Das Fluessweiler Duo konnte zum 2:2 ausgleichen, sodass der achte Entscheidungssatz des Tages über Sieg oder Remis entscheiden musste. In diesem behielten die Lennenger Lama/Scholtes in der Verlängerung mit 13:11 (!) die Oberhand und sicherten ihrem Team damit das 5-5-Unentschieden.

Diese Begegnung war wohl das spannendste Spiel der Saison und wurde durch ein echtes Thriller-Doppel entschieden. Unterm Strich dürfte das Remis für beide Teams ein gerechtes Ende darstellen.



**Die Play-Down Tabelle
der
National TT League**



1	Fluessweiler	13	5	3	2	0
2	Esch Abol	10	5	2	1	2
3	lechternach	9	5	2	0	3
4	Lenneng	8	5	1	1	3